

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 226.

Halle, Sonnabend den 26. September
Hierzu eine Beilage.

1840.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1840.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Sept. Wir sind unseren Lesern noch die Beschreibung der Ehrenpoorte schuldig, welche auf dem Alexander-Platz, der Königsbrücke gegenüber, zum festlichen Empfang Ihrer Majestäten errichtet ist und noch fortwährend Beschauer anzieht. Das in seinem Hauptkörper 50 Fuß hohe Gebäude bildet in dem Plan ein griechisches Kreuz, von welchem zwei Arme als Durchgangsbogen dienen, zwei die Estraden aufnehmen, auf welchen sich die Jungfrauen befanden. Die Seitenlänge beträgt 40 Fuß, die Thorbogen messen 27 Fuß in der Weite. An den vier Ecken erheben sich minaretähnliche Thürme und ein fünfster größerer Thurm schließt in der Mitte das Ganze. Dieser Thurm war bestimmt, ein Trompetenchor aufzunehmen, und hoch über demselben wehte an einem vergoldeten Schiffmast die Landeskfahne. Das Ganze hatte den Charakter eines Zeltbaues; Stützen von Holz in den leichtesten Verhältnissen, mit Laub umwunden, bemalt, vergoldet, und ähnliches Bretterwerk bildeten das Gerüst. Dazwischen ist theils Draperie ausgespannt, theils gestalten sich große Oeffnungen, namentlich an den Seitenfronten; Tripoden, mit Blumen gefüllt, Festons und Kränze schmückten dieselben. Auf der Empfangseite sieht man über der Mitte des Thores das allgemeine Wappenschild der Stadt, dagegen zu beiden Seiten an den Wänden herablaufend die Wappenschilder der acht Stadttheile, Berlin und Köln an der Spitze. Auf der entgegengesetzten Seite entsprechen diesen Wappen Palmen, eine über die andere emporschleichend. Die beiden Hauptgiebel des Gebäudes prangten mit den verschlungenen Namenszügen Ihrer Majestäten, darüber halten plastische Viktorien

in knieender Stellung Botivtafeln mit den Inschriften: „Willkommen“ und „Gott mit uns“; über diesen wieder bilden Königliche Kronen die oberen Spitzen der Säulen. Mächtige Goldtripoden stehen zwischen goldenen Adlern auf den oben erwähnten vier Eckthürmen und kleine Wimpel, abwechselnd mit den Farben des Königs und der Königin, sind hier um den ganzen Rand des Daches angebracht. Mancherlei zierliche Korbflechterarbeit war an den Kapitälern, den Kronen und als Ziernoten der Laubsäulen benützt.

Im Innern erhebt sich, über den vier Flügeln als Hauptraum für den Empfang ein höheres Purpurzelt, von Festons getragen, die zugleich einen großen Stern halten. Rechts und links erhoben sich die Estraden; den auf denselben befindlichen Damen in weißer Kleidung diente eine große rothe Draperie als vortheilhafter Hintergrund. In der Mitte erheben sich, einander gegenüber, auf hohen goldenen Postamenten die Wästen des Königs und der Königin, dahinter zu beiden Seiten freistehende Säulen, um den Wappenschild, eine Victoria, Blumensträuße und die Botivtafeln mit den Inschriften: „Heil dem König“ und „Heil der Königin“ aufzunehmen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 17. Sept. Nach der United Service Gazette hätten einige Amerikaner den Plan Fulton's, des Erfinders der Dampfschiffe, eine Maschine zu bauen, vermittelst deren Schiffe durch unter dem Wasser angebrachte Granaten in die Luft gesprengt werden könnten, wieder aufgegriffen und ständen mit den Chinesen in Unterhandlung, um ihnen durch dieses Mittel zur Zerstörung der englischen Kriegsschiffe behilflich zu sein.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Nahen und entfernten Bekannten werden mit der traurigen Nachricht in Kenntniß gesetzt, die den Unterzeichneten am 17. dieses Monats, durch den Verlust seiner Ehegattin am Nervenschlag, nach einer dreitägigen Entbindung getroffen. Hauptsächlich sage ich den sämtlichen hiesigen Einwohnern, die mir mehr als in einer Hinsicht, nicht allein als Theilnehmende an dem Begräbniß, sondern auch durch ihre freie Spendung bewiesen haben, meinen Dank. Bitte besonders um eine stille Theilnahme. —

Sämmtliche fünf unerzogene Kinder nebst dem Vater tragen das Leid in still gottergebener Brust.

Freyroda bei Sackeuditz,
den 24. Septbr. 1840.

J. C. A. Schumannsch, Fleischer-Mstr.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die beznaczten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Gerichts-Amtmann v. Richterberg in Wittenberg mit 10 Uhr. C. A. 2) An Hrn. Bäckermstr. Schreiber in Landgrafrode. 3) An den Kantendrucker Drechsler in Berlin. 4) An den Steinhauermeister Lieden in Eßleda. 5) An den Schuhmachermstr. Dietsch in Bettin. 6) An Frau Emma Wisliding in Ostingersleben. 7) An den Anspanner Hecke in Dieskau. 8) An den Gästler Handek in Magdeburg mit 1 Uhr. C. A. 9) An Friedr. Buchholz in Burgsdorf. 10) An Hrn. Pastor Roth in Braunsrode. 11) An den Ratler H. Müller in Eisleben. 12) An den Jäger Adami in Kleinwriesen. 13) An den Wollhändler Souphan in Zeitz. 14) An Hrn. Oberst. Chef-Präf. Oswald in Glogau nebst 1 Paket P. O.

Halle, den 24. Septbr. 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.
Söschel.

Leihhaus-Auktion.

Am 5. October dieses Jahres und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im Lokale des konfessionirten Adresshauses des Herrn v. Flöthe & Komp., große Märkerstraße No. 465. hieselbst, die seit dem Monat März bis Ende August vorigen Jahres dort versetzten und verfallenen Pfän-

der, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Betten, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effekten, auf den Antrag des Herrn v. Flöthe & Komp. öffentlich an den Meistbietenden durch den Herrn Auktionssommisarius Gräwen gerichtlich verkauft werden. Die Eigentümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auktionstermine einzulösen oder, wann sie gegründete Einwendungen gegen die kontrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriediget, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigentümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle, den 21. Juli 1840.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Koch.

Gerlach'sche Auktion.

Die Waaren-Auktion wird auf 4 Wochen ausgesetzt.

Montag den 28. d. und folgende Tage, werden die sämtlichen Ladenutensilien, die in dem Gerlach'schen Laden befindlichen sämtlichen Regale, Schubkasten, Schiebes- und Fliegensenster, Glaskästen, die Ladentische und Waarenhalter, eine Wasserleitung und Fischbehälter, Waarenschränke, ein Schreibepult, die Ladensfirmas, eine Partie leerer Kisten und Kässer, Weubles und Hausgeräthe, mehrere große Spiegel u. a. Sachen mehr, in der Klausstraße im ehemals Gerlach'schen Hause, Nachmittags 2 Uhr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.: C.

Pferde-Versteigerung.

Montag als den 5ten October d. J. Vormittags 9 Uhr sollen vom Königl. 12. Husaren-Regiment 26 Stück ausrangirte Dienstpferde auf hiesigem Klosterhofe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in preuß. Courant verkauft werden.

Merseburg, den 24. Sept. 1840.

Das Kommando des Königl.
12. Husaren-Regiments.

Kapitale von 150, 200, 300, 600, 800, 900, 1500, 4000, 7000 Thlr. und größere sind sogleich auszulösen durch den Actuarus Danker in Halle, Rathhausgasse No. 253.

Acten- und Zeitungspapier-Versteigerung.

Für Rechnung Einer Königl. Preuß. Gerichtskasse, sollen nächsten Donnerstag den 1. t. M., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, am großen Berlin No 434.

eine Quantität von circa 20 Centnern Acten- und 4 Centnern größtentheils noch unzerschnittenes Zeitungspapier, als Makulatur, in Partien von circa 100 U., meistbietend gegen gleich baare Zahlung in reinem Preuß. Cour. verkauft werden, wovon Proben jeden Vormittag bei dem Unterzeichneten zur Ansicht vorliegen.

Halle, den 23. September 1840.

W. Köppler.

Dienstag und Freitag Breilau bei
Rauhsfuß seu.

Im Verlage von E. Pönicke und Sohn in Leipzig ist erschienen und in Halle in der Kümmlerschen Sort.: Buchel, zu haben:

Professor Ludwig Jahn, Portrait auf Velinpapier, Preis 15 Sgr., auf chinesisches 20 Sgr.

Die Ähnlichkeit des obigen Bildes ist frappant und die Ausführung eine wohlgelungene, wir können dasselbe allen Freunden des verdienten und hart geprüften Veteranen als ein Andenken bestens empfehlen. —

Reguläre Dampfschiffahrt

zwischen

Hamburg und Magdeburg.

Die durch ihre sehr elegante und bequeme Einrichtung ausgezeichneten, jedes mit einer großen Anzahl schöner Betten versehenen schnellfahrenden Hamburger Dampfschiffe

Leipzig, Hamburg

und der

Englische Courier

gehen mit Passagieren und Gütern regelmäßig von Magdeburg nach Hamburg jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag, Morgens 5 Uhr, jeden Dienstag, Mittwoch und Sonnabend, früh Morgens.

Anmeldungen:

in Magdeburg im Comptoir des Herrn August Kühne, Neue Fischeruferstraße No. 1,

in Hamburg im Comptoir des Unterzeichneten, Alter Waldbrunn No. 58.

Das vorbenannte Dampfschiff „der Englische Courier“ ganz von Eisen in England erbauet, enthält 60 schöne Betten und seine großen mit seltener Pracht ausgestatteten Räume gewähren Passagieren die höchste Comfortabilität.

Julius Kühne.

Kunkelrüben - Trestern zum Viehfutter verkauft
die Zuckersiederer am Hospital-
platz in Halle.

Wir beziehen die bevorstehende Leipziger
Messe mit einem Lager feiner Uhren, als mit
Schappement (Hemmung) à Cronometre,
à Ancre, à Duplex und à Cylindre, und em-
pfehlen solche zu festen Preisen, unter Ver-
sicherung wahrhaft reeller Bedienung.

Unsere Wohnung ist Reichsstraße No.
37/431.

Halle, den 22. September 1840.

Gebr. Eppner.

Von der Leipziger Feuerversicherungs-An-
stalt ist die diesjährige Abschlußrechnung über
die fünfjährigen Versicherungen so
eben bei mir eingegangen. Das Resultat der-
selben stellt sich in diesem Jahre noch günstiger
als im vergangenen.

Der reine Gewinn beträgt diesmal $35\frac{1}{2}$
pro Cent, davon 24 pro Cent baar an die
Versicherten vertheilt wird.

Alle diejenigen, welche durch mich fünf-
jährige Versicherungen bei gedachter Anstalt
geschlossen haben, werden hiermit ersucht, so-
wohl diese Abschlußrechnung als auch die ih-
nen zukommende Dividende gegen Quittung
bei mir baar in Empfang zu nehmen.

Halle, den 23. Sept. 1840.

E. A. Jacob,
Agent

der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Das eben so interessante als belehrende
Berk

Deutschland und die Deutschen
von

Eduard Beurmann.

4 Bände. 8. 1840. geh. Preis aller 4
Bände nur $2\frac{1}{2}$ Thlr.

ist in allen Buchhandlungen Deutschlands, in
Halle bei **E. A. Schwetschke**
und **Sohn** zu haben.

Inhalt des 4ten Bandes:

Die Preussische Provinz Sachsen.

— Umfang. — Einwohner. — Grundzü-
ge. — Magdeburg. — Curiositäten. — Bi-
schof Dräseke. — Charakter und gesellschaft-
liche Verhältnisse der Magdeburger. —
Halle. — Die Studenten. — Die Stadt
selbst von außen und innen. — Umgebung.
— Merseburg — Quedlinburg. — Aschers-
leben. — Halberstadt. — Dorenb. —
Das Dorf Striebeck. — Eisleben. —

Bei **C. A. Schwetschke und**
Sohn ist vorräthig:

Vollständiges Wörterbuch der
classischen Gräcität von Dr.
V. C. F. Rost. I. Bandes Ie Ab-
theil. (*A — ἀναγκάσιμα*.) Preis
geh. 2 Thlr.

Ruh. Verkauf.

Eine starke, in besten Jahren stehende
Ruh, ist mit dem Kalbe zu verkaufen auf dem
Stegmannschen Freigute in Melben bei
Cönnern. **Hellich.**

Bei **F. A. Eupel** in **Sondershausen**
sind erschienen und in allen Buchhandlun-
gen zu haben, in Halle bei **E. A.**
Schwetschke und **Sohn**:

Die landwirthschaftliche
doppelte Buchhaltung.

Eine kritische Prüfung
der verschiedenen
bei dieser Rechnungsform befolgten
Grundsätze,
nebst Mittheilung

einer einfachen Methode

zur Führung einer genauen landwirthschaft-
lichen doppelten Buchführung,

von **C. Kleemann,**

Fürstlich. Schwarzb. Domainenrath
in **Wasserthaleben.**

gr. 8. gehftet, Preis $17\frac{1}{2}$ Sgr.

In den bisher erschienenen Anweisungen
zur Führung der landwirthschaftlichen doppel-
ten Buchhaltung stellten die Verfasser nur die
von ihnen als die beste erkannte und angenom-
mene Form als Vorbild auf, ohne andere
Formen und Grundsätze anzuführen und de-
ren Zweckmäßigkeit oder Unzweckmäßigkeit zu
untersuchen. Dieser Mangelhaftigkeit dieses
Theils der landwirthschaftlichen Literatur wird
durch obiges Buch abgeholfen, indem in der
ersten Abtheilung desselben alle die verschiede-
nen, bei dieser Rechnungsform bisher befolg-
ten Grundsätze einer kritischen Prüfung unter-
worfen sind. Diese bezieht sich vorzüglich
auf den Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses
und der Anfertigung des Hauptbuchs, auf
die Berechnung des Werthes des Düngers —
ein in den landwirthschaftlichen Schriften sel-
ten und wenig, hier aber sehr ausführlich un-
tersuchter Gegenstand — auf die Berechnung
der Düngerkonsumtion und auf den anzusehen-
den Preis der Ackerbauerzeugnisse.

In der zweiten Abtheilung wird eine ein-
fache, wenig Zeit zur Anfertigung erfordernde,
und doch genaue, alle Verhältnisse klar dar-
stellende Methode der landwirthschaft-
lichen doppelten Buchhaltung auf eine deutli-
che Art beschrieben, welche sich bei einer län-
ger als zwanzigjährigen Anwendung des Herrn
Verfassers bewährt hat. Es ist deshalb mit
Zuversicht zu erwarten, daß sowohl den diese
Buchhaltungsform kennenden, als den hierin
noch ganz fremden und unbekanntem Landwirth
dieses Buch nicht unbefriedigt lassen wird.

Ein Kapital zu 800 und eins zu 3000
Thlr. sind sogleich auf Acker-Grundstücke aus-
zuleihen. Näheres zu Halle, Klausstraße
No. 924. **Müller.**

Dr. Beckers Magazin

in Leipzig,

Universitätsstraße No. 616., dem Paulinum
gegenüber,

wird als vollständig assortirtes Lager der an-
erkannt zweckmäßigsten und bequemsten engli-
schen und deutschen Bruchbandagen, Suspen-
sorien in seidenen und baumwollenen Tricot,
in Mantin, Barchent und Leinwand, so wie
aller Arten Fontanellebinden und Instrumente
von Gummi elasticum (Catheter, Bougies,
Urinhalter, Schlundröhren u. dergl. m.) em-
pfohlen.

Alle genannten Artikel werden auf schrift-
liche Nachfragen, unter obiger Adresse, schnell
und pünktlich eingeliefert.

In einer bedeutenden Stadt am Rhein
wo der Suchende bereits eine Waizen-Stärke-
Fabrik besitzt, wird zur Anlage einer Kartoffel-
Stärke-Fabrik ein unverheiratheter Mann
gesucht, der mit dieser Fabrikation durchaus
vertraut ist.

Der sich hierzu Qualificirende und Lust-
tragende, wenn er im Stande ist, sich hier-
über so wie über seine Moralität genügend
auszuweisen, wolle seinen Antrag während
der Dauer der jetzigen Leipziger Michaelis-
Messe entweder schriftlich franco oder münd-
lich in Leipzig, Reichsstraße No. 605.,
machen.

P. Asbeck & Comp.

Am verwichenen 18. d. M. ist mir ein $\frac{5}{2}$ jäh-
riger Hühnerhund auf der Suche entlaufen.
Der Hund ist von gelber Farbe, etwas ins
braune fallend, großer Figur, hat einen schö-
nen Behang und hört auf den Namen Wi-
lord. Derjenige, welcher den Hund aufge-
fangen, wolle mir gefälligst Nachricht davon
geben; ich bin erbödig Futterkosten so wie alle
Auslagen zu erstatten.

Königs Hofen bei Eisenberg.

Der Hegeritter Leutsch.

Sonntag den 27. Nachmittags vollstim-
miges Harmonie-Concert in der

Weintraube.

Stadt-Musikchor.

Ein neuer einpänniger Kutschwagen, nebst
einem leichten einpännigen Leiterwagen, ste-
hen zum Verkauf beim

Schmiedemeister **Walter,**
kleine Ulrichstraße No. 1005.

Montag den 28. Sept. und Donnerstag
den 1. October ist im Neuenwerk wie auch im
Schwemmbrauhause Breihan.

Ein Dienstmädchen wird gesucht, Hoep-
talplatz No. 1933.

Metallschmiede
zu eisernen Wagenachsen, in Schockeln bei
Friedrich Schlüter, große Steinstraße
No. 86.



En gros und en detail



zu Fabrik-Preisen

F. Danckert & Comp. in Leipzig,
Ausschnitt-, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung,
Grimmaische Straße No. 36/579,

empfehlen zu dieser Leipziger Michaelis-Messe ihr ganz großes Lager der schönsten und neuesten Herbst- und Winter-Stoffe und zeichnen sich auffallend im Preise aus.

Wollkommenes
Maß und ganz
schaffbarig.

glatte und brochirte Damen-Mäntel à 4 bis 5 Thlr.,
Pariser Mousseline de laine - Kleider à 3 Thlr. bis 3 1/2 Thlr.,
Pariser 6/4 breite Zig-Kleider à 2 bis 2 1/3 Thlr.,
feine Callicos-Kleider 1 1/2 bis 2 Thlr.,
Cattun-Kleider à 1 1/2 Thlr.
Umgeschlagetücher in allen Preisen.

Auch erhielten wir etwas Neues von

Mantillen à Capuchon

so wie noch viele andere feine Damen- und Herren-Artikel. Da wir unsere Waaren aus den vorzüglichsten Fabriken Frankreichs, Englands und Deutschlands nur direkt beziehen, so ist es uns möglich, selbst die kleinsten Aufträge so auszuführen, daß Niemand unser Local unbefriedigt verlassen wird.

Zuvorkommende und freundliche Bedienung findet bei uns immer statt.

F. Danckert & Comp. in Leipzig,
Grimmaische Straße No. 36/579.

Die Wein- und Italiener Waaren-Handlung, verbunden mit einer Weinstube,

von

Moritz Siegel in Leipzig,

Grimmaische Straße No. 26/756, dem Fürstenhause gegenüber,

empfehlen sich mit einem wohlfortirten Lager von Rhein-, Pfälzer-, französischen, ungarischen und spanischen Weinen, feinsten Rums, Arac und andern Spirituosen nebst Delicatessen in großer Auswahl und verspricht die billigste, beste und prompteste Bedienung.

Die Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem Grund-Capital von 3 Millionen Thaler versichert gegen feste möglichst billige Prämien **Immobilien und Mobilien jeder Art**, als: Kirchen, Wohnhäuser, Fabrik-Gebäude, Stallungen, Scheunen, Mühlen, Waldungen, Schiffe, Kirchengewölbe, Hausgeräthe, Waaren, Geschäfts-Utensilien, Fabrik-Geräthe und Maschinen, Vieh, Getreide, Viehfutter, Ackergeräthe, Erndten in Schobern (Diemen), Kohlen- und Holzlager u. s. w., ferner Waaren auf der Reise in Frachtfuhr-Geschirren, Dampfswagen oder Schiffen; sodann auch die Verantwortlichkeit, welcher der Gebäude-Miether dem Vermiether gegenüber hinsichtlich des Brandschadens gesetzlich unterworfen ist.

Die Gesellschaft leistet Ersatz nicht bloß für den unmittelbaren eigentlichen Brandschaden, sondern auch für den Verlust, der durch kalten Blitzschlag, durch Ketten, Lösen, Ausräumen und Abhandenkommen beim Brande entsteht.

Die Anstalt giebt Versicherungen auf jede Frist unter einem Jahre, auf ein Jahr und auf fünf Jahre. — Es kann dabei die Bedingung **Stillschweigender Pro-longation** gestellt werden, wodurch beide Theile der Sorge für Erneuerung der Abschlüsse überhoben werden. Bei Versicherung auf fünf feste Jahre gegen Vorauszahlung der vierjährigen Prämien wird die des fünften Jahres erlassen.

Von der Gesellschaft zum Agenten für Wettin und Umgegend ernannt und von Königl. Hochblbl. Regierung zu Merseburg bestätigt, erlaube ich mir, den Versicherungsuchenden meine Dienste anzubieten und bin gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen, Versicherungs-Anträge entgegenzunehmen und die polizeiliche Genehmigung bei den Behörden zu besorgen.

Wettin, im September 1840.

Theodor Schreiber.

Sonnabend Abend frischen Gänsebraten.
Sonnabend und Sonntag Pflaumen- und
Apfelmuffin bei Kühne auf der Waile.

Schöne reife Weintrauben sind zu
haben im Deichmann'schen Hause
zu Siebichenstein.

Der Gärtner
L. Herrmann.

Eine erfahrene Landwirthschafterin, welche gute Atteste aufzuweisen hat, kann unter sehr annehml. Bedingungen sogleich oder Michaelis ein Unterkommen auf dem Rittergute Preßsch bei Weisensfeld finden. Reflectirende Personen müssen sich aber persönlich dabelbst melden.

Aufforderung zur Mildthätigkeit

Durch die am 18. d. M. stattgehabte Feuersbrunst ist leider der Theil des hiesigen Orts in Asche gelegt, welcher bei dem am 22. August 1827 ausgebrochenen Brandunglücke stehen blieb. Fünf Bauergüter mit ihrem reichen Erntesege sind ein Raub der Flammen geworden, und nur der fast übermenschlichen Anstrengung herbeigeilter Menschenfreunde aus der Nähe und Ferne, so wie den umsichtigen Anordnungen des nachbarlichen Feuer-Kommissarius, des Herrn Ober-Amtmann Wenzel in Brachwitz verdanken wir nächst Gott die Verhinderung noch größerer Ausbreitung des Feuers und die Erhaltung der Wohnhäuser benannter Güter. Je größer bei vollen Scheunen der Verlust der Verunglückten ist, da dieselben ihre Vorräthe nicht versichert haben, und je mehr dieser Ort durch thätige Abhülfe fremder Noth früher sich ausgezeichnet hat, um so mehr werden sich gewiß auch Menschenherzen finden, die hier ihre milde Hand aufstehen, wo es Noth thut. Der allgütige Gott wird sie dafür vor ähnlichem Schicksal bewahren und ihnen seinen reichsten Segen verleihen für das, was sie jetzt an unsern vom Mißgeschick so hart betroffenen Einwohnern thun.

Zur Empfangnahme der milden Gaben sind die beiden zuerst Unterschriebenen bereit und wird der Letztere als ganz Unparteiischer für die zweckmäßigste Vertheilung derselben mit Sorge tragen und zu seiner Zeit das Ergebniß öffentlich bekannt machen.

Schipzig, den 23. September 1840.

Bieder mann, Besche,
Pastor. Anspanner hieselbst.

Volke, Kaufmann in Satz münde.

Auch die Expedition des Couriers ist zur Annahme von milden Gaben bereit.

Beilage

Das 16te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute aus- gegeben wird, enthält: unter

- Nr. 2112. das Gesetz, betreffend die Befugniß zum Uebersetzen vom linken zum rechten Rheinufer. Vom 4. Juli d. J.
- „ 2113. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 6. August d. J., betreffend das rechtliche Verhältniß der Schlesischen Pfandbriefe zu den hierzu besonders ausgefertigten Zins-Recognitionen;
- „ 2114. den Tarif, nach welchem das Damm- und Brücken- Geld und das Brücken-Aufzugsgeld in der Stadt Wollin zu erheben ist. Vom 8. dess. M.; und
- „ 2115. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 10. l. M., die Benennung des Ober-Präsidenten und bisherigen Wirklichen Geheimen Rathes von Schön zum Staats-Minister betreffend.

Berlin, den 22. September 1840.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Berlin, d. 24. Sept. Se. Durchlaucht der Kaiserl. Rus- sische General-Feldmarschall, Fürst von Warschau, Graf Pas- kewitsch von Erivan, und Se. Excellenz der Kaiserl. Rus- sische General-Lieutenant, Freiherr von Dissenberg, ist von Warschau, der Ober-Präsident der Provinz Pommern, von Bonin, von Stettin, und der Kaiserl. Oesterreichische Kämmerer und Wirkliche Oberst-Erb-Land- und Hofmar- schall in Oesterreich ob und unter der Ens, General- Major Graf von Starhemberg, von Hamburg hier angekommen.

Der General-Major in der Suite, von Rauch, ist nach Neu-Strelitz, und der Kaiserl. Russische General-Major Ko- phius, nach St. Petersburg von hier abgereist.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 17. Sept. Ihre Kaiserl. Majestä- ten, der Großfürst-Erbonfolger, seine hohe Braut die Prinzessin Marie von Hessen und die Großfürstin Olga tra- fen vorgestern früh im erwünschten Wohlsein in Gatchina und am Abende in Zarstsoje-Selo ein. An beiden Orten war der Einzug und der Empfang der hohen Herrschaften sehr solenn. Auf der zu beiden Kaiserl. Lustschlössern führenden Chaussee bil- dete Kavallerie und Infanterie des Garde-Korps zu beiden Sei- ten Spalier. Als der Wagen der Kaiserin in der sechsten Nach- mittagsstunde sich dem Schloß-Platz in Zarstsoje-Selo näherte, ertönten im Schloß-Park Schüsse der Artillerie, Militair-Musik spielte, von lautem Freuden-Zuruf begleitet. Am Schlage des Kaiserl. Wagens ritten: Se. Majestät der Kaiser, der Großfürst- Erbonfolger, der Großfürst Konstantin, der Großfürst Mi- chael und eine zahlreiche Suite. An der großen Einfahrt des Palais wurde die Kaiserin mit ihren geliebten Töchtern vom Kai- ser und Erbonfolger empfangen, auf der Parade-Treppe von den ersten Beamten des Hofes, in den Korridors hatten sich die Eleven des Zarstsoje-Selischen Lyceums aufgestellt. Die Kai- serl. Familie begab sich darauf sogleich in die Schloßkirche, wo

sich die Damen des Hofes versammelt hatten. Nachdem sie hier ein inniges Dankgebet verrichtet hatten, verfügten sie sich in das neue Palais. Als den Tag des solennen Einzuges der Prinzessin Marie, bezeichnet man Sonntag den 27. d., in welcher Bezie- hung bereits das Proaramm des Ceremoniels erschienen ist. Zu einer prachtvollen dreitägigen Illumination, durch die ganze große Kaiserstadt sich ausdehnend, werden hier schon überall Vorberei- tungen getroffen.

Frankreich.

Paris, d. 20. Septbr. Der Graf von Paris hat, während die königliche Familie sich auf dem Schlosse von Eu be- fand, eine lebensgefährliche Ruhrkrankheit überstanden. Man behauptet, er habe über acht Tage in Lebensgefahr geschwebt. Die Krankheit ist wegen der vorgerückten Schwangerschaft der Herzogin von Orleans, die nichts von derselben wußte, so geheim gehalten worden.

Der Sud de Marseille vom 16. Sept. meldet, zufolge eines Briefes aus Damaskus vom 17. August, daß die Engländer sich einer an dem persischen Meerbusen gelegenen, drei Stunden von Bassora entfernten Stadt, Kat-el-Frank, bemächtigt ha- ben. Man glaubte, es werde ein Truppenkorps an diesem Punkt vereinigt werden, das später gegen den Aegypten unter- worfenen Theil Arabiens agiren solle. Auch behauptete man, daß ein von Karak abgegangenes Schiff mit 300 Mann Truppen mit Mann und Maus zu Grunde gegangen sei.

Die Journale aus Loulon vom 16. melden, das Staats- packetboot Fulton, Kommandant Poudrea, habe den Befehl erhalten, unverzüglich mit einer geheimen Mission in See zu gehn. Dieses Schiff, welches zwifischne nach Alexandrien geht, hat heute Morgen die Segel gelichtet.

Der Konstitutionnel und der Courrier francais stellen die Auerberungen Mehemed Ali's in einer milden Form dar; nach diesen Journalen hätte sich Mehemed Ali nicht den lebens- länglichen Besitz Syriens ausdrücklich ausbedungen, sondern vielmehr sich mit der Erblichkeit Aegyptens begnügt und sich im Uebrigen auf die Großmuth des Sultans bezogen. Der Courrier francais legt nämlich dem Pascha folgende Worte in den Mund, die der Konstitutionnel wiederholt und kommentirt: „Ich nehme das erbliche Aegypten an, das mir angeboten worden ist; im Uebrigen vertraue ich mich der Großmuth des Sultans an; er wird mich behandeln, wie ich behandelt werden muß.“ Das seien die offiziellen Worte Mehemed Ali's, die die schuldige Achtung aufrecht erhalten. Und nun meint der Konstitutionnel dürfe man wohl in dem Wesentlichen nachgeben und die Bedingungen, die der Pascha gewissermaßen unter der Hand gemacht, erfüllen, zumal da Frankreich den Pascha wohl bewegen könne, den Besitz von Adana und Candia im Nothfalle aufzugeben. Rifaat Bey, der die Vorschläge Mehemed Ali's überbringt, soll am 9., nach den französischen Blättern, von Alexandrien abgereist sein. Uebrigens bemerkt der Konstitutionnel ausdrücklich, daß sich die Konsuln der vier Mächte ausbedungen haben, die Ab- reife solle nicht früher stattfinden, als bis der dem Pascha gesetzte Termin abgelaufen sei. Wird man das Präjudiz noch aussetzen?

Er wird vor dem 15. nicht in Konstantinopel eintreffen können. Hr. Walewski soll Kisaat Bey nach Konstantinopel vorausgegangen sein.

Belgien.

Brüssel, d. 15. Sept. Das Echo du Luxembourg meldet als positiv, daß die Unterhandlungen zwischen dem König, Großherzog und dem deutschen Zollverein hinsichtlich Luxemburgs abgebrochen seien; König Wilhelm wolle eines Handelsvertrags wegen mit Belgien in Unterhandlung treten.

Spanien.

Madrid, d. 13. Sept. Die Publikation des Espartero'schen Manifestes hat die lebhafteste Sensation in der Hauptstadt veranlaßt. Die Stadt ist am Abend erleuchtet worden und Musikbänder haben bis 3 Uhr Morgens die verschiedenen Quartiere durchzogen, Fanfaren und patriotische Arien executirend. Der durch dieses fremdartige Schauspiel herangezogene Haufen schrie: Es lebe General Espartero! es lebe die Armee und die Konstitution! Die provisorische Regierung, die eifrig wünscht, daß die Dinge wieder ihren gewöhnlichen Anblick und Ordnung annehmen, hat einen Courier nach Valencia expedirt, zweifelsohne um sich mit der Königin über die Mittel der Beendigung dieser Krise zu verständigen. Man erwartet die Antwort der Königin binnen zwei Tagen, und man zweifelt nicht, daß sie dem Wunsche des Volks günstig lauten wird.

Türkei.

(Triest, d. 14. Sept.) Aus Malta erfährt man, daß daselbst eine bedeutende Menge Kriegsmaterial aufgehäuft wird und solche Rüstungen sich bemerkbar machen, welche auf ein kräftiges Auftreten von Seite der Engländer schließen lassen. Allein man bezweifelt mit Grund, ob die Landung einiger 1000 Engländer und Türken in Syrien die ungeheuren Resultate haben könne, die man davon zu erwarten scheint. Die türkische Expedition ist nun in Cypern versammelt; der Anführer derselben, Selim Pascha, ist vom Seraskerat in Konstantinopel auf das strengste angewiesen worden, in allen seinen Schritten genau an den Rath des britischen Obristen Charles Smith zu halten, der dem türkischen Brigadier beigegeben ist, um diesen in den militärischen Operationen zu leiten.

Bermischtes.

— Als merkwürdig verdient angeführt zu werden, daß in Schandau, einem kleinen sächsischen Städtchen, der Pfarrer,

den der verstorbene König Friedrich Wilhelm III. während seines Aufenthalts in Teplitz oft zu besuchen pflegte, gerade am dem nämlichen Tage starb, der den Scepter Preußens auf Friedrich Wilhelm IV. vererbte. Wie der König, war auch der Pfarrer am 3. August 1770 geboren.

— Zu Prag kündigt sich ein Prager Louis Decker an, ein Gastwirth, der seine Gäste zu Pferde bedienen läßt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.
Halle, den 24. Septbr.

Weizen	1 tnl.	28 sgr.	— pf.	bis	2 tnl.	7 sgr.	6 pf.
Roggen	1	10	—	—	1	12	6
Gerste	1	—	—	—	1	1	3
Hafer	—	18	9	—	—	23	9

Magdeburg, den 24. Septbr. (Nach Wispehn.)

Weizen	48 — 57 tnl.	Gerste	28 — 29 tnl.
Roggen	27 — 39	Hafer	16 — 18

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 34. Septbr.: 36 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. September.

- Im Kronprinzen: Hr. Director Stifner a. Berlin. Hr. Oberlehrer Löw a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Haase a. Düren. Hr. Kaufm. Schreinert a. Leipzig. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Bismar. Hr. Rfm. Pilgers a. Berlin. Hr. Fabr. Hennings a. Heilbrunn. Hr. Dr. jur. Fabricius a. Leipzig.
- Stadt Zürich: Hr. Ober-Auditeur Schwabe u. Hr. Rient. Schwabe a. Weimar. Hr. Kaufm. Palm a. Duedlinburg. Hr. Kaufm. Böler a. Hagen. Hr. Kaufm. Maurer a. Saalfeld. Hr. Kaufm. Grossmann a. Fraustadt. Hr. Kaufm. Dones a. Neukirchen. Hr. Kaufm. Schulz a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Böttcher u. Hr. Amtm. Fromme a. Genthin. Hr. Dr. G. = Ref. Reimann a. Posen. Hr. Reg. = Rath Reinhardt a. Gera.
- Soldnen Ring: Hr. Dr. Luchl a. Zeig. Hr. Dr. Jacobi u. Hr. Rfm. Wortmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Weber a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Stemm a. Bürge. Hr. Cand. Neßler a. Erfurt. Madame Müller u. Fräul. Wiebach a. Magdeburg.
- Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Hoffmann a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Möhlau a. Cöln. Hr. Kaufm. Schmitz a. Anspach. Hr. Kaufm. Füllert a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hartmann a. Saalfeld. Hr. Rfm. Freitag a. Schwelm. Hr. Kaufm. Falkenberg a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Hennecke a. Memel. Hr. Rittmstr. v. Holleben a. Torgau. Mad. Krause a. Nordhausen.
- Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Meves a. Magdeburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Hoffmann a. Rastenburg. Hr. Director Kuhlisch a. Naumburg. Hr. Kaufm. Kausch a. Elberfeld. Fräul. Hagedorn a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dem Befehle der Königl. Hochobliken Regierung zu Merseburg gemäß soll der Wassertransport von 4676½ Klaftern Kiefern Scheitholz à 108 Kubikfuß von den Ver- schiffungs- Ablagen bei Elster bis in die Holz- höfe des Königl. Salz- Amtes zu Schönbeck an den Mindestfordernden verdingen werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf Sonnabend den 3. October cur. früh um 10 Uhr im Gasthose zu Elster anberaunt, zu welchem Unternehmungslustige eingeladen werden.

Ich bemerke hierbei, daß unter den 4676½ Klaftern — 684½ Klafster und 76½ Klafster sich befinden, mit deren Verschiffung die Kaufleute J. F. P'hermet zu Magdeburg und Barth zu Torgau bis Johannis dieses Jahres in Reß geblieben sind und daß der Transport dieser Hölzer auf Gefahr und Kosten der beiden gedachten Entreprenneurs anderweit verdingen werden soll.

Die Bedingungen, unter welchen das Ausgebot erfolgen soll, können vom 22. d. Mts. ab bei dem Königl. Holzjanweiser Holz- heuer zu Elster eingesehen und sollen im Termine selbst noch bekannt gemacht werden.

Der Transport der Hölzer wird in einzelnen Loosen zu 500 — 1000 Klaftern ausgeben, doch können nur solche Bewerber zum Mitgebote zugelassen werden, welche im Termine genügend nachzuweisen vermögen, daß sie im Stande sind, für jede der in Transport zu übernehmenden 1000 Klaftern eine Kaution von 500 Thlr. — in Königl. Preuß. Staatsschuldscheinen, so wie es verlangt wird, zu deponiren.

Elsterwerda, den 14. Sept. 1840.
Der Forstinspector
Frieße.

Nächsten Sonntag soll auf der Walle in der Allee eine silberne Taschenuhr ausgelegt werden.